

erheben sich spitz zulaufend zu einer ziemlich beträchtlichen Höhe, jedoch ohne eine bedeutende Oberfläche zur Bildung eines Schos darzubieten. Wir stiegen von unseren Kameelen, erzählt der Reisende, und blieben am Fuße des Berges, während ein Araber hinaufkletterte. Wir hörten das Tönen nicht eher, als bis der Mann zu einer gewissen Höhe gelangt war, als der Sand unter seinen Füßen herabrollte. Da vernahmen wir ein Geräusch, das sich mit den schwachen und unbestimmten Tönen einer Harmonika oder Aeolsharfe vergleichen ließ. Der Ton wurde nun bei jedem Schritte stärker und nahm im Verhältniß zur vermehrten Schnelligkeit, womit

der Sand herabrollte, zu. Am Fuße des Berges glich das Geräusch dem Donner; der Felsen, auf dem wir standen, zitterte davon; die Kameele, die doch nicht so leicht erschrecken, sprangen auf, wir selbst waren ganz betäubt. Im Winter ist dieß Geräusch so schwach, daß man es kaum hört; allein im Sommer, wo die Sonnenhitze den Sand austrocknet, ist es um so stärker, als der Sand in größerer Quantität herabfällt. Merkwürdig ist es übrigens, daß sich in der Nachbarschaft viele Abhänge von derselben Beschaffenheit finden, welche weder dieß Phänomen, noch etwas von der Art darbieten.

Redacteur: Dr. Bretschel.

Vom 10. bis 16. Februar sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 10. Februar.

Ein Knabe 7 Monate, Hrn. Louis Célestin Prosper d'Ardenne's, Bürgers u. Kaufmanns Sohn, im Klostersgäßchen; st. an der Halsbräune.
Ein Mädchen 1 Jahr, Hrn. Karl Friedr. Wilh. Weidenkops's, Bürgers u. Schuhmachermeisters Tochter, am Kauze; st. an Gehirnentzündung.

Sonntags, den 11. Februar.

Ein Mann 63 Jahre, Hr. Georg Nicolaus Freund, Bürger u. Schuhmachermeister, an der alten Burg; st. an der Lähmung.
Eine Frau 56 Jahre, Hrn. Marcus Anton Balz's, der Handlung Besessenen Witwe, am Mühlgraben; st. an einer Unterleibskrankheit.
Eine unverh. Mannsperson 26 Jahre, Leonhard Falder, Schuhmachergeselle, in der Schloßgasse; st. an einer Unterleibskrankheit.
Eine Frau 90½ Jahre, Johann Heinrich Adam Kosch's, Hausmanns Witwe, im Halle'schen Pförtchen; st. an Entkräftung.
Ein Mann 44½ Jahre, Friedrich Wilhelm Rose, Correctioner im Georgenhanse; st. an der Lungenschwindsucht.
Ein Knabe 2½ Jahre, Karl Traugott Henert's, Müllergesellen's Sohn, am Thomaskirchhofe; st. an einer Brustkrankheit.
Ein unehel. todgeb. Mädchen, in der Nicolaisstraße.

Montags, den 12. Februar.

Eine Frau 47 Jahre, Hrn. Karl Mathesius, Königl. Thor-Controleurs Ehefrau, im Petersthore; st. an der Wassersucht.
Eine Frau 26 Jahre, Hrn. Karl Louis Richard Beyers, Bürgers u. Strumpfwürkermeisters Ehefrau, in der Windmühlengasse; st. an einer Brustkrankheit.
Ein Knabe ½ Jahr, Hrn. Wilh. Fricor. Wents, Bürgers u. Zimmermeisters, auch Hausbes. Sohn, vor dem Grimm. Thore; st. am Sticksfluß.
Eine Jungfer 21 Jahre, Friederike Karoline Warneck, Dienstmagd, im Jacobshospital; st. am Nervenfieber.
Ein Mädchen 18 Wochen, Gustav Albert Kirstens, herrschaftlichen Kutschers Tochter, in der Johannisgasse; st. an Krämpfen.

Dienstags, den 13. Februar.

Eine Frau 51 Jahre, Hrn. M. Christian Friedrich Pohle's Ehegattin, am neuen Kirchhofe; st. an Unterleibsentzündung.
Ein Mädchen 1½ Jahr, Hrn. Joh. Franz Robert Weniger's, Bürgers u. Kürschnermeisters Tochter, in der Reichstraße; st. am Sticksfluß.
Eine unverh. Frauensperson 75 Jahre, Johanne Regine Dieze, Einwohnerin, im Jacobshospital; st. an Altersschwäche.
Eine Frau 70 Jahre, Gottlob Seidels, Friseurs Witwe, in der Friedrichstraße; st. an Altersschwäche.
Eine Frau 57 Jahre, Joh. Andreas Berthold's, Neublespoliters Ehefrau, in der Fleischergasse; st. an einer Brustkrankheit.

Mittwochs, den 14. Februar.

Ein Mann 81½ Jahre, Hr. Johann Gottlieb Fenthol, Bürger u. der Kürschnerinnung emeritirter Obermeister, auch Hausbesitzer, in der Nicolaisstraße; st. an Altersschwäche.
Ein Mann 53 Jahre, Joh. Christian Händel, Beleuchtungsaufseher, am Grimma'schen Steinwege; st. am Nervenschlage.
Ein Mann 80½ Jahre, Johann Andreas Friedrich, Versorger im Georgenhanse; st. an Altersschwäche.
Eine unverh. Mannsperson 35 Jahre, Johann Gottfried Paaz, Marqueur, im Jacobshospital; st. an der Wassersucht.
Eine unverh. Frauensperson 31 Jahre, Johanne Christiane Apisch, Dienstmagd, im Jacobshospital; st. am Nervenfieber.
Eine unverh. Mannsperson 20 Jahre, Joh. Gottfr. Souditz, Schütze im R. S. 3. Schützenbataillon, im Militairhospital; st. am Sticksfluß.
Ein Knabe 1½ Jahr, Friedrich Gottlob Klossch's, herrschaftlichen Kutschers Sohn, am neuen Neumarkte; st. an Krämpfen.
Ein unehel. Knabe 2½ Jahre, am Ransstädter Thore; st. an einer Drüsenverzehrung.
Ein unehel. Knabe 19 Wochen, in der Friedrichstraße; st. an Krämpfen.

Donnerstags, den 15. Februar.

Ein Knabe 6 Wochen, Hrn. Christian Gottlob Kirmse's, Bürgers u. Speisewirths Sohn, in der Klostersgasse; st. an Krämpfen.

Freitags, den 16. Februar.

Eine Frau 76 Jahre, Hrn. Samuel Friedrich Steinmeyers, vorm. Bürgers u. Schuhmachermeisters Witwe, Incorporirte im Johannis-hospital, im Jacobshospital; st. an Altersschwäche.
Ein Mann 50 Jahre, Hr. Joh. Franz Kullmann, Bürger u. Schleifermeister, in der Sandgasse; st. an der Lungenverzehrung.
Ein Mann 38 Jahre, Anton Lbume, Wagenwächter, im Brühl; st. am Nervenfieber.
Eine unverh. Frauensperson 31 Jahre, Marie Dorothee Friederike Hütlerin, Correctionerin im Georgenhanse; st. am Nervenfieber.
12 aus der Stadt, 12 aus der Vorstadt, 3 aus dem Georgenhanse, 5 aus dem Jacobshospital, 1 aus dem Militairhospital, zusammen 33.

Vom 10. bis 16. Februar sind geboren:

9 Knaben, 12 Mädchen, zusammen 21 Kinder, worunter ein todgeb. Mädchen.

Bekanntmachung. Von einem sich gegenwärtig wegen mehrerer Vergehungen bei uns in Haft und Untersuchung befindenden Individuum ist vor etwa 3 bis 4 Wochen eine tombacene und dem Anscheine nach vergoldet gewesene Repetiruhr allhier für 6 Thaler versteigt und über den Erwerb derselben eine höchst unglaubliche Angabe gemacht worden.

Da hiernach der Verdacht, daß der Inculpirt nicht auf recht-

mäßige Weise in den Besitz jener Uhr gelangte, vorliegt, so fordern wir denjenigen, dem sothane Uhr abhanden gekommen, oder der sonst dießfalls einigen Nachweis zu geben im Stande ist, hierdurch auf, sich ungesäumt bei uns zu melden.

Leipzig, den 15. Februar 1838.

Das vereinigte Criminalamt der Stadt Leipzig.
D. Koch, Vice-Criminalt. Herrmann.